

**Grußwort anlässlich des 100jährigen Jubiläums des TuS Untereschbach –
Steinenbrück 1910 e.V.**

am 29. August 2010 ab 11.00 Uhr

Ihr Vortrag ist für ca. 12.45 Uhr vorgesehen.

Sehr geehrter Herr Kovacz (1.Vorsitzender)

sehr geehrter Herr Franken, (Geschäftsführer)

sehr geehrter Herr Schneeloch (Präsident Landessportbund)

meine sehr verehrten Damen und Herren,

liebe Freunde des Sports und der TuS Untereschbach-Steinenbrück,

wir schreiben das Jahr 1910:

- **der FC St. Pauli wird gegründet,**
- **in Berlin wird die Mutter der Nation, Inge Meysel geboren,**
- **das Spiel „Mensch ärgere dich nicht“ beginnt seine erfolgreiche Geschichte**

Aber nicht nur dieses Spiel! Am 17. Juli wird in der Gaststätte Wester in Untereschbach der Turnverein „Frisch-Auf“ gegründet, dessen 100-jähriges Bestehen – freilich unter einem anderen Namen – wir heute hier feiern dürfen. Es ist eher unwahrscheinlich, dass jemand von den Gründungsmitgliedern heute mit uns feiert. Was wir aber sicher wissen: Die engagierten Mitglieder und Verfechter der Turnideen des Vater Jahn haben durch eine wechselvolle Geschichte die Ideale des Vereins hochgehalten. So blieb der Verein auch mit 100 Jahren jung und dynamisch, ist für die Jugend attraktiv und kann auf viele Erfolge zurückblicken.

Seit der Gründung 1910 zählt der Turn- und Spielverein Untereschbach-Steinenbrück zu den Vereinen, die unsere Gesellschaft mitbestimmen und gestalten. Dieser Verein hat sich zu einem wichtigen Partner für die Bürgerinnen und Bürger und für Overath entwickelt. Wir alle können uns denken, dass ein

Verein, der 2010 sein 100-jähriges Jubiläum feiert, Höhen und Tiefen durchlebt hat. Krisenzeiten zu überstehen, das ist für alle Vereine eine große Herausforderung. Der TuS hat dies gemeistert. Denken wir nur an das Erliegen des Spiel- und Sportbetriebes mit Ausbruch des 1ten Weltkrieges. Bereits 1919 wurde der Spielbetrieb wieder aufgenommen und der Verein erhielt gute 30 Jahre später durch den Zusammenschluss mit dem Sportverein Steinenbrück seinen heutigen Namen. Der Beharrlichkeit, der Tatkraft und dem Idealismus, die seine Mitglieder immer wieder auszeichnet, ist zu verdanken, dass dieser Verein nun auf eine so lange, vielgestaltige und erfolgreiche Vereinsgeschichte zurückblicken kann.

Dazu gratuliere ich dem TuS Untereschbach-Steinenbrück ganz herzlich!

Liebe Sportsfreunde,

100 Jahre sind aus Sicht eines menschlichen Lebens eine lange Zeit. Noch bemerkenswerter erscheint uns dieser Zeitraum, wenn wir uns die gewaltigen Veränderungen der letzten 100 Jahre seit der Vereinsgründung des TuS Untereschbach-Steinenbrück vor Augen führen. Standen damals fast ausschließlich die nach Turnvater Jahn gegründeten Turnvereine mit ihrem Turnsport im Mittelpunkt des sportlichen Interesses, so sind es heute viele Sportarten. Mit der großen Zahl von Sport- und Freizeitmöglichkeiten sind jedoch auch die Ansprüche an die Vereine gewachsen. Es reicht heute nicht mehr, "nur" Fußballspielen anzubieten. Mit seinem breit gefächerten Spiel- und Sportangebot hat der TuS diese Herausforderung erfolgreich gemeistert. Fußball, Tennis, Badminton, Gymnastik, Volleyball und vieles mehr findet man heute auf seiner Angebotspalette.

Mit Blick auf den materiellen und personellen Aufwand, den viele Vereine und deren Mitglieder betreiben, wird von einigen Mitbürgern - meist den unsportlichen - die Frage nach dem Nutzen des sportlichen Engagements gestellt. Winston Churchill hat dies bereits in der im eigenen Art beantwortet als er sagte:

" Keine Stunde im Leben, die man im Sport verbringt, ist verloren."

Auch wenn dieses Zitat zugegebenermaßen schon älteren Datums ist, trifft es auch für die heutige Gesellschaft ohne Abstriche zu.

Unumstritten und wissenschaftlich belegt sind die positiven Auswirkungen des richtig ausgeübten Sports für die Gesundheit und das Wohlbefinden der Menschen. Aber mindestens genauso wichtig ist die Einbindung von jung und alt in das Vereinsleben, was insbesondere für viele Jugendliche Halt und Sicherheit bedeutet. Heute finden über 480 Mitglieder, darunter zahlreiche Kinder und Jugendliche, eine Heimat beim TuS Untereschbach-Steinenbrück und die Verantwortlichen des Vereins können stolz zurück und zuversichtlich und mit Selbstbewusstsein nach vorne schauen.

Sichtbar wird die gesellschaftliche Funktion der Vereine auch bei der Integration der Neubürger in die Gemeinschaft einer Stadt. Staat und Kommunen allein wären mit diesen Aufgaben hoffnungslos überfordert.

Seinem Geschick, Tradition und Fortschritt miteinander zu verknüpfen, und seiner Flexibilität, auf Zeitströmungen zu reagieren, verdankt dieser Verein seine bis heute ungebrochene Attraktivität und Anziehungskraft für alle Alters- und Sozialschichten. Im Jubiläumsjahr präsentiert sich uns ein moderner, aufgeschlossener Verein, der kreative Angebote für eine sinnvolle Freizeitgestaltung bietet. Er versteht sich als Dienstleister im positiven Sinn des Wortes. Seine herausragenden Merkmale sind Offenheit für alle, Toleranz, Integration, Ehrenamtlichkeit und Selbstorganisation.

Im Jubiläumsjahr stehen natürlich Vereinsfeste und -veranstaltungen im Mittelpunkt, bei denen das gesellige Miteinander gepflegt wird. Gemeinschaft, Geselligkeit und Zusammengehörigkeitsgefühl im Vereinsleben sind Begleiterscheinungen, die in der heutigen Zeit in vielen anderen Bereichen nur noch selten zu finden sind. Dabei gibt es kaum etwas Schöneres, als diese Werte bei einer Jubiläumsfeier zu pflegen. Und ich denke ein hundertster Geburtstag ist ein wirklich guter Grund zu feiern.

So wünsche ich dem Turn- und Sportverein Untereschbach-Steinenbrück, dass er sich und seinen Mitgliedern seine großen Tugenden bewahrt und auch im zweiten Jahrhundert seines Bestehens unserer Jugend die Chance geben kann, soziales und demokratisches Verhalten zu trainieren. Möge er weiterhin mit ständig neuen und begeisternden Ideen den Bedürfnissen der Menschen hilfreich entgegenkommen und ihnen Alternativen zur Isolation bie-

ten. Ich wünsche allen Verantwortlichen im Jubiläumsjahr 2010 viel Erfolg und hoffe, dass es auch in Zukunft möglich sein wird, auf die unverzichtbare Unterstützung vieler Vereinsmitglieder zurückgreifen zu können. Schließlich heißt Sport im Verein nicht nur aktive Freizeitgestaltung und Erhaltung der Gesundheit, sondern auch ehrenamtliches Engagement in einer Gemeinschaft. Daher gilt abschließend mein Dank allen freiwilligen Helferinnen und Helfern, ohne deren uneigennützigem Einsatz Vereine nicht lebensfähig wäre.

Uns allen wünsche ich heute noch eine schöne und fröhliche Veranstaltung und dem TuS Untereschbach-Steinenbrück 1910 e.V. noch viele solcher schönen Jubiläen.

Vielen Dank!